



Aktz.:

**Antwort zur Anfrage Nr. 1512/2011 der FDP-Stadtratsfraktion betr. Planungsstand beim Archäologischen Zentrum (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Wie ist der aktuelle Planungsstand zum AZM, der zwischen Stadt und Land abgestimmt ist?**

In einem Gespräch mit Herrn Finanz- und Bauminister Dr. Kühl, Herrn Oberbürgermeister Beutel und der Unterzeichnerin wurde seitens des Landes mitgeteilt, dass das Archäologische Zentrum in zwei Bauabschnitten umgesetzt werden soll.

**2. Welche Grundstücke werden demnach für den Bau des AZM benötigt?**

Das Land Rheinland-Pfalz plant die Errichtung eines neuen Archäologischen Zentrums im Bereich der Neutorstraße in der südlichen Altstadt. Hierfür sind die Grundstücke der Neutorschule, des Römerschiffmuseums, des von der Stadt erworbenen Gebäudes Neutorstraße 2 sowie Teilflächen der angrenzenden Wege und Straßen vorgesehen. Nach einer zwischen der Stadt Mainz, dem Land Rheinland-Pfalz und dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum (RGZM) am 19.12.2008 geschlossenen Vereinbarung sollen die im städtischen Eigentum befindlichen Grundstücke für dieses Projekt in gemeinschaftliches Eigentum von Stadt und Land überführt werden. Von der vorgenannten Vereinbarung sind nachfolgende städtische Flächen betroffen:

Gemarkung Mainz, Flur 7

Nr. 66/1, Erholungsfläche, Neutorstraße = 1.152 m<sup>2</sup>

Nr. 66/2, Gebäude- und Freifläche = 4.366 m<sup>2</sup>

Nr. 67, Erholungsfläche = 748 m<sup>2</sup>

Nr. 68, Neutorstraße = 736 m<sup>2</sup>

Nr. 69, Neutorstraße 2 B = 6.179 m<sup>2</sup>

Teilflächen von

ca. 520 m<sup>2</sup> aus Nr. 70/3, Verkehrsfläche, Holzstraße

ca. 2.000 m<sup>2</sup> aus Nr. 88/1, Gebäude- und Freifläche, Park

ca. 2.500 m<sup>2</sup> aus Nr. 112/2, Verkehrsfläche, Neutorstraße

ca. 300 m<sup>2</sup> aus Nr. 113, Fußweg

**3. Was ist mit dem Grundstück und dem Gebäude der ehemaligen Neutorschule geplant?**

Gemäß der o. g. Vereinbarung sind das Grundstück und das Gebäude der ehemaligen Neutorschule Bestandteil der gesamten Planung (erster und zweiter Bauabschnitt). Wo die Grenzen des ersten Bauabschnittes verlaufen werden, ist noch nicht bekannt.

**4. Welche Vorstellungen zur künftigen Nutzung hat die Verwaltung für das Anwesen, sollte es nicht für den Neubau des AZM benötigt werden?**

Die Verwaltung prüft derzeit, wie hoch die Kosten einer mit der Unterbringung einer Kita in der ehemaligen Neutorschule verbundenen Baumaßnahme wären. Darüber hinaus liegen der Liegenschaftsverwaltung Gesuche von Interessenten für eine gewerbliche Nutzung der Schule (u. a. Werbeagentur) vor.

**5. Das Anwesen steht unter Denkmalschutz und weist zudem einen hohen Sanierungsbedarf auf. Bei der bisher vorgesehenen Einbindung in das AZM wäre die Stadt von dem damit verbundenen Kostenrisiko entbunden.**

**Welche Kosten für die Sanierung kämen auf die Stadt zu, wenn das Anwesen nicht in das AZM eingebunden wird?**

Die Kosten für eine Wiederinbetriebnahme des Gebäudes hängen von der Art und Dauer der (Zwischen-)Nutzung ab.

**6. Was unternimmt die Verwaltung, um beim Land eine Einbindung des Anwesens in das künftige AZM zu erreichen?**

Die Prüfungen hierzu laufen.

**7. Was ist mit dem ehemaligen Wirges-Grundstück geplant?**

Der Schwerpunkt des ersten Bauabschnittes liegt auf diesem Grundstück.

**8. Zieht die Verwaltung in Erwägung, dieses zu veräußern, wenn der Flächenbedarf für das AZM entsprechend geringer ausfällt?**

**9. Mit welchen ungefähren Einnahmen wäre dabei zu rechnen?**

Nach dem derzeitigen Stand ist das Wirges-Grundstück Bestandteil der unter Nr. 2 erwähnten Vereinbarung zwischen der Stadt Mainz und dem Land Rheinland-Pfalz (siehe dazu auch Antwort zu Frage 7).

Mainz, 31. August 2011

Gez. Marianne Grosse

Marianne Grosse  
Beigeordnete